

auch Fakten und Argumente enthalten, die den Propagandisten helfen, die Seminare lebendig und mit hoher Wirkung zu gestalten. Das schließt in sich ein, daß die Propagandisten angeregt werden, im Zirkel mit graphischen Darstellungen, Tafelbildern, Schemata und anderen Anschauungsmitteln zu arbeiten.

Im Thema vier des Parteilehrjahres 1976/77 geht es um Probleme des weiteren Ausbaus der materiell-technischen Basis des Sozialismus und um die Notwendigkeit, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen.

In dem zu diesem Thema erarbeiteten Ratgeber steht einleitend ein Zitat aus der Marx'schen Schrift „Kritik des Gothaer Programms“. Es sagt aus, daß mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auch ihre Produktivkräfte wachsen und dadurch alle Springquellen des genossenschaftlichen Reichstums voller fließen. Dieses Zitat bildet einen guten Ausgangspunkt für die Diskussion zur Problematik „Ausbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus“. Es lenkt zum Beispiel darauf hin, daß die Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Werktätigen im Sozialismus das Werk der Werktätigen selbst ist. Sie sind es, die die notwendigen Voraussetzungen für die ständige Verbesserung ihres Lebens schaffen.

Worin aber bestehen diese Voraussetzungen und wodurch werden sie geschaffen? Diese Frage ist für den weiteren Diskussionsverlauf bedeutungsvoll. Dem Propagandisten wird deshalb empfohlen, einen Zirkelteilnehmer darüber sprechen zu lassen, daß die Leistungsfähigkeit der materiell-technischen Basis und das Verteilungs- und Leistungsprinzip im Sozialismus in einem direkten, unmittelbaren und wechselseitigen Zusammenhang stehen.

Bei dem sich anschließenden Meinungsaustausch soll der Propagandist an Beispiele und Er-

fahrungen aus dem Arbeitsbereich der Zirkelteilnehmer anknüpfen. Das ist wichtig, da das Parteilehrjahr doch vor allem dann seinen Zweck erfüllt, wenn es praxisverbunden und problembezogen durchgeführt wird. Vom Propagandisten wird hier verlangt, daß er sich selbst Gedanken macht, wie die Aufgaben, die vor seiner Parteiorganisation stehen, in die Diskussionen im Parteilehrjahr einfließen.

## Anknüpfungspunkte aus der Praxis

Natürlich ist es für die Propagandisten eine Hilfe, wenn sie in den heraus gegebenen Materialien Beispiele für Anknüpfungspunkte zur Praxis erhalten. Beim Thema vier des Parteilehrjahres waren das Hinweise auf solche Dokumente, die in jedem Betrieb bedeutungsvoll sind: die Intensivierungskonzeption, der Plan Wissenschaft und Technik, Neuerervereinbarungen und andere. Mit der 4. Tagung des Zentralkomitees und den Beratungen der Volkskammer ist auch das Gesetz über den Fünfjahrplan 1976 bis 1980 für die Zirkel wichtiger Diskussionsgegenstand.

Aus den Ratgebern können die Propagandisten auch entnehmen, zu welchen Erkenntnissen und Einsichten die Zirkelteilnehmer zu führen sind. Beim Thema vier des Parteilehrjahres ist bei ihnen das theoretische Wissen über die Worte des IX. Parteitages zu vertiefen, daß die Wirtschafts- und Sozialpolitik in ihrer Einheit fortgeführt und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes Schritt für Schritt weiter erhöht wird. Es gilt auch zu erkennen, daß die Grundlagen dafür im stabilen proportionalen Wachstum der gesellschaftlichen Produktion und ihrer Effektivität bestehen. Jeder Zirkelteilnehmer muß wissen, daß das Volkseigentum zu mehren und die materiell-technische Basis zu stärken ist. Und auch auf diese Erkenntnis kommt es in den

## Information

### Argumente, Tatsachen, Informationen

Vor allem für Agitatoren und Propagandisten ist die „Bunte Reihe“ gedacht, die die Bezirksleitung der SED Magdeburg, Abteilung Agitation/Propaganda, herausgibt.

Die „Bunte Reihe“ enthält Argumente, Tatsachen und Informationen, die entsprechend den Themen mit Beispielen des Bezirkes verbunden sind. Genossenschaftsbauern von Groß Rosenburg auf Parteitagskurs - lautete beispielsweise der Titel von Heft 7/76 der „Bunten

Reihe“. Hier wird das Grundanliegen des sozialistischen Wettbewerbs in der KAP Groß Rosenburg ausführlich dargelegt, bewährte Erfahrungen werden vermittelt und Beweggründe anschaulich gemacht.

Heft 9 dieser Serie erschien mit dem Titel „Eine Herausforderung an die eigene Haltung“ und ging auf die bewährten Grundsätze ein: „Es kann nur das verbraucht werden, was vorher erarbeitet wurde“ und „Es kann nur gute Qualität gekauft

werden, wenn gute Qualität produziert wird“.

Weitere Themen dieser Serie waren unter anderem „Der revolutionäre Weltprozeß in unserer Zeit“, „Ausprägung staatsbürgerlicher Verantwortung, Schlüssel zum Erfolg“ und „Der Sozialismus braucht Frieden und bringt Frieden“.

Auch in diesem Jahr wird die Bezirksleitung Magdeburg den Agitatoren und Propagandisten mit der „Bunten Reihe“ aktuelle Argumente, Tatsachen und Informationen vermitteln und damit ihre Argumentationskraft erhöhen.

(NW)